

**Die erste Kinderkriegsküche.**

Erzherzogin Isabella hat im Herbst vorigen Jahres die Anregung zur Errichtung von Kriegsküchen gegeben, in denen jenen ärmsten Kindern, die unter den Ernährungsschwierigkeiten am meisten leiden, eine kräftige Nahrung verabreicht werden soll. Obermagistratsrat Dr. J. D o n t, der namens der Gemeindeverwaltung die Verhandlungen führte, nahm den Standpunkt ein, daß die Gemeinde diese Aktion nur dann in größerem Umfange durchführen könne, wenn von den s t a a t l i c h e n Zentralstellen die erforderlichen Lebensmittel beige stellt werden, was vom Ernährungsamt und der Statthalterei zugesagt wurde. Die Gemeinde Wien erklärte sich bereit, versuchsweise drei Kinderkriegsküchen zu errichten, und die erste dieser Küchen im städtischen Kindergarten, 12. Bezirk, Tiboligasse, wurde vorgestern in Anwesenheit der Erzherzogin Isabella, die mit ihrer Tochter Alice erschienen war, eröffnet. Die Kinder erhalten dort ein zweites Frühstück (Kriegsküchen und Marmelade), Mittagessen und eine Tasse, bestehend aus dem mitgebrachten Brot mit Marmeladeaufstrich. Das Mittagmahl wird nach ärztlicher Vorschrift zubereitet, so daß die Kinder eine ausreichende fett-, kohlenhydrat- und eiweißhaltige Nahrung erhalten. Die Nahrungsmenge ist verschieden, je nach dem Alter der Kinder, die in vier Altersstufen eingeteilt sind: zwei- bis dreijährige, vier- bis sechsjährige, sieben- bis elfjährige und zwölf- bis vierzehnjährige Kinder. Der Preis für einen Tag stellt sich für die Kleinsten auf K. 1.20, für die vier- bis sechsjährigen auf K. 1.60 und für die älteren Kinder auf K. 1.80. Die Eltern der Kinder zahlen nach ihren materiellen Verhältnissen einen Beitrag, Gemeinde und Staat leisten einen Zuschuß. Die Kinder haben einen Teil der Fett- und Mehlkarten der Kriegsküche abzuliefern. In Vertretung des Bürgermeisters dankte Obermagistratsrat Dr. D o n t der Erzherzogin für ihr werktätiges Interesse sowie für die namhafte Willibende, die sie der Kriegsküche zukommen ließ. Zwei weitere Kinderkriegsküchen sollen demnächst in Kollern-

mühlen und im 16. Bezirk eröffnet werden. Der Wert dieser neuen Küchen sowie die Art der Umwandlung der heutigen Kriegsküchen bei einsetzender Friedenswirtschaft in Kinderküchen hat Obermagistratsrat Dr. J. D o n t, wie erinnerlich, ausführlich in einem längeren Artikel in der Neujahrsummer der „Zeit“ besprochen.